

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2015)
Heft: 1

Rubrik: Tipps zum Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TIPPS ZUM THEMA

Ausgewählt von der Pro Senectute Bibliothek

//BÜCHER

- > **Alter und Technik: Theorie und Praxis.** Verena Moser-Siegmeth, Georg Aumayr (Hg.). Wien: Facultas, 2011



Die Frage, wie Menschen in Zukunft das Altern in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden kann, könnte durch den Einsatz moderner Technologien zumindest teilweise gelöst werden. Dieses Buch setzt sich in transdisziplinärer Weise mit den aus dieser Thematik entstehenden Herausforderungen auseinander, wobei Beispiele aus der aktuell stattfindenden Forschung herangezogen werden. Es ermöglicht somit einen Blick auf das Spannungsfeld zwischen Alter und Technik und gibt einen Überblick über die Veränderungen im Bereich der Pflege und Betreuung, die durch den Einfluss von technischen Hilfsmitteln zu erwarten sind.

- > **Umwelten des Alterns: Wohnen, Mobilität, Technik und Medien.** Katrin Classen [et al.]. Stuttgart: Kohlhammer, 2014



Wie leben ältere Menschen in und mit Umwelten, die sich immer rascher und komplexer entwickeln? Was haben dabei Lieblingsplätze, Wohngemeinschaften, die Autonutzung, Pflegeroboter und das Internet gemeinsam? Das Buch gibt anschaulich und wissenschaftlich fundiert Antworten auf diese und weitere Fragen. Speziell die Themenfelder Wohnen, Mobilität, Technik und Medien werden in ihrer sich ergänzenden Bedeutung für das Leben Älterer ausführlich dargestellt. Die Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Risiken der Nutzung dieser eng miteinander verschränkten Umwelten zeigt auf, wie ein befriedigendes Zusammenwirken von alten Menschen und Umwelten gelingen kann.

- > **Senioren im Web 2.0: Beiträge zu Nutzung und Nutzen von Social Media im Alter.** Cathrin Bengesser, Thomas Tekster (Hg.). München: kopaed, 2013



Sich online mit Freunden vernetzen, neue Kontakte in Communitys knüpfen und Freizeittipps austauschen, Wissen in Wikis sammeln oder sich die Familie übers Internet ins Wohnzimmer holen: Ist das wirklich nur etwas für die «Digital Natives», oder kann das Web 2.0 nicht auch das Leben im Alter bereichern? Wie kann man ältere Menschen, die bisher kaum oder gar nicht mit den neuen Technologien in Berührung gekommen sind, an das Social Web als Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeit heranführen? Welchen Mehrwert haben diese Technologien, und welche Bedürfnisse älterer Menschen sprechen sie an? Welche Initiativen zur Erhöhung der Akzeptanz von Social Media gibt es bereits, und wo lohnt es sich anzusetzen? Die Beiträge in diesem Band zeichnen ein differenziertes Bild der Onliner über 60 und analysieren,

wie diese bereits das Web 2.0 nutzen. Beispiele aus Wissenschaft und Praxis zeigen, welche Nutzen die sozialen Medien im Alter haben, wie Senioren an sie herangeführt werden können und wie ihre Teilhabe im Netz hilft, Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

- > **Ambient Assisted Living: Technische Assistenz für Menschen mit Behinderung.** Elke Driller [et al.]. Freiburg i. Br.: Lambertus, 2010



Welche Strukturen und Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit Menschen mit Behinderung in Würde und mit grösstmöglicher Autonomie altern können? Welche Faktoren wirken sich positiv auf ihre Lebensqualität aus und helfen zugleich der Gesellschaft dabei, diese besondere Herausforderung des demografischen Wandels zu meistern? Diese Fragen spielen für Sozialunternehmen und Behindertenorganisationen eine immer wichtigere Rolle, denn die Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung ist heute annähernd genauso hoch wie die von nicht behinderten Menschen. Die vorliegende Studie beleuchtet die verschiedenen AAL-Technologien mit ihren Anwendungsbereichen und zeigt Perspektiven für Forschung und Praxis auf. Dabei spielen ethische Aspekte eine wichtige Rolle, denn zu einer Ethik der Achtsamkeit gehört auch ein achtsamer, reflektierter und menschenwürdiger Umgang mit Technik.

//FILM

- > **Robot & Frank: Zwei diebische Komplizen.** Regie: Jake Schreier. [Berlin]: Senator Home Entertainment, 2013



In nicht allzu ferner Zukunft haben echte Büchereien, Autos ohne Elektroantrieb und menschliches Pflegepersonal nur noch nostalgischen Wert. Das Gleiche gilt auch für Franks «gute alte Zeiten» als einer der berühmtesten Juwelendiebe Amerikas. Heute ist er ein alter, vergesslicher Eigenbrötler, der aus Spass höchstens noch geschnitzte Deko-Seifen mitgehen lässt und sich auf die Begegnungen mit der Büchereiangestellten Jennifer freut. Als ihm sein Sohn Hunter einen Pflegeroboter aufzwingt, gerät sein Alltag gewaltig durcheinander. Frank ist genervt und möchte sich bestimmt nicht von einer Maschine bemuttern lassen. Jedoch merkt er bald, dass Robot zu viel mehr taugt als nur für die Hausarbeit und gesunde Mahlzeiten. So dauert es nicht lange, bis der elektronische Helfer zu seinem Komplizen wird, um seiner grössten Leidenschaft nachzugehen – dem Stehlen...